

7 Editorial

SCHWERPUNKT

Krieg, Militarisierung und Pazifismus

15 Als Schweizer Bergdörfer Weltgeschichte schrieben – die vergessene Bewegung von Zimmerwald

Inmitten des 1. Weltkrieges stand die Zimmerwalder Bewegung für eine konsequente Antikriegshaltung ein. Warum die lange Tradition des Antimilitarismus und der Antikriegsarbeit nicht in Vergessenheit geraten sollte.

Peter Nowak

23 Zur Lage in den kurdischen Gebieten

Die PKK erklärt den Verzicht auf den bewaffneten Kampf, doch eine politische Lösung bleibt fragil. Regionale Machtverschiebungen, innenpolitische Dynamiken in der Türkei und die anhaltenden Angriffe auf Rojava stellen den Friedensprozess infrage.

Thomas Schmidinger

35 Krieg gegen die, die Leben retten

Angriffe auf das Gesundheitswesen häufen sich weltweit. Gaza markiert eine neue Eskalationsstufe dieser Entwicklung.

Alice Froidevaux

43 Herausforderungen der Friedensbewegung angesichts des Versagens der Bundesregierung

Vierzig Jahre nach Pershing II kehrt ein Déjà-vu zurück: Stationierung neuer US-Mittelstreckenwaffen, mediale Feindbilder, politische Alternativlosigkeit. Der Essay argumentiert, warum Friedens-, Sozial- und Demokratiefragen wieder zusammengehören.

Christoph Butterwegge

55 Es herrscht das Recht des Stärkeren

Nicht nur direkte bewaffnete Interventionen gegen ein Land haben tödliche Folgen, sondern auch unilaterale, als »gewaltfrei« geltende Sanktionen; aufgezeigt am Beispiel von Kuba.

René Lechleiter

67 Faszination und Provokation eines radikalen Pazifismus am Beispiel von Eugen Drewermann

Eugen Drewermanns radikaler Pazifismus irritiert religiöse wie säkulare Gewissheiten. Der Beitrag liest Drewermann als provokante Stimme gegen Angst, Gewalt und sicherheitspolitische Dogmen.

Kurt Seifert

Die stumme Gewalt der Verhältnisse

77 Zur stummen Gewalt ökonomischer Strukturen

Ökonomische Strukturen können förderlich oder hinderlich, stumm und unsichtbar oder offen gewalttätig sein. Das erhellt ein Blick auf das, was hinter nackten Zahlen steckt. Fassaden verbergen viel unnötiges Leid. Was hilft?

Ueli Mäder

87 Transnationale Sorgeketten – strukturelle Herrschaft imperialer Reproduktionsweise

Wer pflegt, wenn Pflegekräfte fehlen? Wer trägt Kinder aus, wenn Reproduktion technisch organisierbar wird? Der Beitrag analysiert transnationale Sorgearbeit und Leihmutterschaft als Elemente einer globalen Arbeitsteilung, die auf strukturellen Ungleichheiten beruht.

Christa Wichterich

97 Administrativ »Versorgte« als Schweizer Zwangsarbeiterinnen

Viele Jahrzehnte existierten in der Schweiz private Fabrikheime für junge Frauen, die als administrativ »Versorgte« galten, um mit Hilfe Gottes den »richtigen Weg« zu erlangen. Die religiöse Aura verdeckte ökonomische Interessen von Unternehmen, die von billigen Arbeitskräften administrativ »Versorgter« profitierten.

Yves Demuth

Staatliche Gewalt, Polizei und Migrationsregime

109 Ballistischer Rassismus

Polizeischüsse gelten oft als tragische Sekundenentscheidungen. Der Begriff des ballistischen Rassismus widerspricht: Er beschreibt Logiken, in der bestimmte Körper schneller als Bedrohung erscheinen und tödliche Gewalt normalisiert wird.

Georgiana Banita

119 Ausgelagerte Gewalt

Die europäische Migrationspolitik ist zu einem System organisierter Gewalt geworden. Durch Auslagerung und Kooperationen werden Migrant:innen systematisch Gewalt und Tod ausgesetzt. Zugleich wächst transnationaler Widerstand.

Alarmphone Zürich

Rechtsruck, Repression und politische Räume

129 Rechtsruck als Konterrevolution des Eigentums

Die Autor:innen verstehen den aktuellen Rechtsruck als »Konterrevolution ohne Revolution« und plädieren für eine neue Analyse. Anhand von Thesen beschreiben sie einige Merkmale.

Gruppe Arbeitskampf Zürich des Revolutionären Aufbau Schweiz

139 Lernbruch im Gegenraum

Als Il Molino geräumt wurde, endete nicht nur die Nutzung eines Gebäudes. Zerstört wurde ein sozialer Zusammenhang, in dem über Jahre politische Praxis und kollektives Lernen entstanden waren.

Clara Seitz

Gewalt, Widerstand und umstrittene Legitimität

153 Es gibt keinen sicheren Ort für Mädchen und Frauen

Die Familie gilt als Ort von Schutz und Geborgenheit. Tatsächlich aber ist sie für viele Frauen und Mädchen der gefährlichste Ort. Der Beitrag zeigt, wie Familismus, patriarchale Besitzlogiken und staatliches Wegsehen Gewalt stabilisieren.

Gisela Notz

177 Bewaffneter Kampf, Trauer und Melancholie

Wer gilt im Zusammenhang mit der RAF als betrauerbar, wer nicht? Der Text kritisiert eine hegemoniale – auch linksliberale – Verwerfung der Toten, der Lebenden und der Diskurse aufseiten von RAF und radikaler Linker.

Caroline Braunmühl

163 Staatliche Gewalt, anti-kolonialer Befreiungskampf und gewaltfreier Widerstand in Guatemala

Guatemala steht exemplarisch für die Langzeitfolgen von Staatsterror, Genozid und Straflosigkeit. Nora Leiva Narciso und Marco Antonio Figueroa reflektieren über bewaffneten Kampf, juristische Repression und die anhaltende Gewalt gegen indigene Gemeinden.

Nora Leiva Narciso / Marco Antonio Figueroa

191 Je mehr Gewalt, desto weniger Revolution!

Von der 68er-Revolte bis zum Atomausstieg 2023 zeichnet der Text die Entwicklung des gewaltfreien Anarchismus in der BRD nach: internationale Einflüsse, Formen zivilen Ungehorsams und die Rolle dieser Strömung im jahrzehntelangen Anti-AKW-Widerstand.

Lou Marin

203 Gewalt, Recht und die Grenzen der bürgerlichen Demokratie

Wie neutral ist das Recht? Und wo verlaufen die Grenzen der liberalen Demokratie, wenn Eigentum, Sicherheit und Gewalt ins Spiel kommen? Bernard Rambert spricht über strukturelle Macht, Feindstrafrecht und die politische Aufladung des Begriffs ›Terrorismus‹

Bernard Rambert

213 Fundamentalontologisches Bandenwesen

Insurrektionalismus, Politik als unmittelbare, auch gewaltförmige, Aktion, war und ist attraktiv. Der Beitrag zeigt dessen historische Entwicklung und unternimmt eine Kritik an der heutigen Ausprägung.

Ewgeniy Kasakow

DISKUSSION

227 Autoritäre Pseudorevolte und rechter Kulturkampf

Der rechtsautoritäre Nationalismus inszeniert sich als rebellisch, ist jedoch systemkonform. Er verschiebt politische Konflikte von sozialen und ökonomischen Ursachen hin zu symbolischen Kulturkämpfen. Linke Politik gerät so in die Defensive.

Ingar Solty

245 Eine zweite Säule für alle

Das ›Drei-Säulen‹-System schreibt die sozialen Ungleichheiten aus der Erwerbsphase ins Rentenalter fort, indem letztlich bei allen drei Säulen die steuerlichen Abzüge systematische Umverteilung von unten nach oben bewirken: Eine Kritik und ein Gegenvorschlag.

Michael Graff, Ruth Gurny und Beat Ringger

235 Nicaragua-Solidaritätsbewegung – nützliche Erfahrungen für Klimasolidarität

Die jahrelange Solidaritätsbewegung in Nicaragua kann erprobte Erfahrungen für sich beanspruchen. Wichtige Erkenntnisse: Gerechte Verteilung von Land und Ressourcen muss kleinbäuerliche Strukturen fördern wie auch partizipative Bürger:innenräte, die zu nachhaltiger demokratischer und sozialer Entwicklung hinführen.

Klaus Hess

257 Irreführende Durchschnitte: Indikatoren des Bundes zur Arbeitsbelastung und Vereinbarung von Beruf und Familie

Der Indikator misst, doch erhellt wenig. Hinter harmlosen Durchschnitten verschwinden geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und die extreme Zeitlast von Familien. Eine ökonomische Demontage offizieller Gewissheiten.

Mascha Madörin

REZENSIONEN

- 269** Rolf Cantzen: **Eine kleine Geschichte der Deserteure**
Peter Nowak
- 271** Franco Cavalli: **Tante vite in una**
Christine Goll
- 274** Carolin Amlinger / Oliver Nachtwey: **Zerstörungslust**
Niculin Bilz
- 276** Fabian Scheindler: **Friedenstüchtig**
Urs Sekinger
- 279** Annemarie Sancar: **Immer für den Frieden**
Esther Gisler Fischer
- 281** Dominic Iten: **Die Linke in der Schweiz**
Ueli Mäder
- 283** Radomyr Mokryk: **Die ukrainischen ›Sechziger‹**
Philipp Casula
- 286** Christian Stache: **System Update oder System Change?**
Damian Moosbrugger
- 289** Fitzgerald Crain Kaufmann (Hg.): **Beziehungsraum Schule**
Peter Streckeisen
- 291** Informationsbüro Nicaragua (Hg.): **Sandinistische Revolution und internationale Solidarität**
Matthias Schindler
- 294** Autor:innen